Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. März 1864. Nro 68. 23. Marca 1864.

(503) **Kundmachung.** (1)

Nr. 334. Nachdem die auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. k. Apostolischen Majestät ausgeführte VII. große Geld-Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken, deren Ziehung am 20. Dezember 1862 stattgefunden, nunmehr gänzlich abgeschlossen ist, unterläßt die k. k. Lotto-Direkzion nicht, den Erfolg dieser Lotterie zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Der reine Ertrag derselben entfiel mit 230.931 fl. 79 kr. und wurde von Sr. k. k. Apost. Majestät für die, durch die große Ueberschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse Verunglückten bestimmt.

Dieser so günstige Erfolg des Unternehmens konnte nur durch die lebhafte Unterstützung von Seite der menschenfreundlichen Bevölkerung des Kaiserstaates und durch die Bereitwilligkeit derselben, zur Erreichung der, von Sr. k. k. Apost. Majestät huldvollst angestrebten wohlthätigen Zwecke beizutragen, erreicht werden; weshalb die k. k. Lotto-Direkzion sich verpflichtet fühlt, ihren Dank für diese erfolgreiche Theilnahme hiermit öffentlich auszusprechen.

Von der k. k. Lotto-Direkzion,
Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige Zwecke.

Wien, den 8. März 1864.

Friedrich Schrank.
k. k. Regierungsrath, Direkzions-Vorstand.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 334. Ponieważ przeprowadzona z najwyższego rozkazu Jego c. k. Apostolskiej Mości VII. wielka loterya pieniężna na cele powszechne, której ciągnienie odbyło się dnia 20. grudnia 1862 r., jest już teraz zupełnie ukończona, pospiesza c. k. dyrekcya loteryjna podać rezultat tej loteryi do wiadomości powszechnej.

Czysty dochód z niej wynosił 230.931 złr. 79 cent., i przeznaczony został przez Jego c. k. Apost. Mość na nieszczęśliwych, dotkniętych wielkim wylewem Dunaju, Elby, Wisły i ich rzek ubocznych.

Ten tak pomyślny rezultat tego przedsiębiorstwa mógł być osiągnięty tylko za szczerą pomocą ze strony miłującej ludzkości ludności Cesarstwa i przy gotowości jej w przyczynianiu się do osiągnięcia dobroczynnego celu, jaki Jego c. k. Apost. Mość najłaskawiej sobie zamierzył, i przeto czuje się być obowiązaną c. k. dyrekcya loteryjna wyrazić niniejszem publicznie swoje podziękowanie za ten skuteczny udział.

Z c. k. Dyrekcyi loteryjnej,
wydział loteryi państwa na cele powszechne.

Wiedeń, dnia 8. marca 1864.

Fryderyk Schrank,
c. k. radca rządowy, naczelnik dyrekcyi.

---

(520) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 13871. Bei der Verwaltung der Provinzial-Strafanstalt in Lemberg sind die Stellen

a) des Verwalters mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., d. i. Eintausend Fünfzig Gulden öst. W., dem Genuße eines Naturalquartiers und mit der Verpflichtung zum Kauzionserlage im Betrage des Jahresgehaltes;

b) des Adjunkten mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., d. i. Sechshundert Dreißig Gulden öst. W., dann

c) des Kanzlisten mit dem Gehalte jährlicher 420 fl., d. i. Vierhundert Zwanzig Gulden öst. W. erledigt.

Zur Bewerbung um eine dieser Stellen wird der Termin bis 15. April 1864 mit dem Beifügen festgesetzt, daß die Bewerber die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der dienstlichen Verwendung und der Kenntniß der Landessprache im Wege der unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei einzubringen und hierin insbesondere anzuführen haben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Strafhausbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 15. März 1864.

(469) **Kundmachung.**

Nro. 3032. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 21. Jänner l. J. nachstehende Firmen in das Handelsregister für einzelne Firmen eingetragen wurden:

1) H. Jonas Pilpel, Firmainhaber Hersch Jonas Pilpel für eine Handlung mit gemischten Waaren;

2) Josef Smutny, Firmainhaber derselbe für eine Fortepiano-Handlung;

3) Johann Balko, Firmainhaber derselbe für das Klavirmachergewerbe;

4) Rudolf Genstbaler, Firmainhaber derselbe für das Tapeziergewerbe.

5) Hennoch Kanner, Firmainhaber derselbe für den Getreidehandel und andere Geschäftsunternehmungen;

6) J. M. Schütz, Firmainhaber Jacob Mendel Schütz für eine Kupferwaarenhandlung;

7) Leiser Schor, Firmainhaber derselbe für das Wechsel-Escomte-Geschäft;

8) N. Josef Spinadel, Firmainhaber Nuchim Josef Spinadel für das Schankgewerbe;

9) Naftali Töpfer, Firmainhaber derselbe für das Schankgewerbe;

10) Ch. Abr. Gastfreund, Firmainhaber Chaim Abraham Gastfreund für den Produktenhandel;

11) Markus Thumen, Firmainhaber derselbe für den Produktenhandel;

12) Felix von Mizerski, Firmainhaber derselbe für Erzeugung und Verkauf des Vetorini'schen Balsams;

13) M. Morgenstern, Firmainhaber Mendel Morgenstern für das Wechsel-Escompte-Geschäft.

In das Register für Gesellschaftsfirmen wurden eingetragen:

Franziak & Urech für eine Seiden- und Schnittwaarenhandlung; die Gesellschaft ist eine offene; persönlich haftende Gesellschafter sind: Hersch Franziak & Benzion Urech; und beide haben das Recht die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Aus dem früheren Firmaprotokolle wurde gelöscht:

1) Jacob Moses Byk's selige Witwe für eine Schnittwaarenhandlung;

2) Gall & Brand für eine gemischte Waarenhandlung;

3) J. L. Reich, für eine Schnitt- und Manufaktur-Waarenhandlung.

Lemberg, am 31. Jänner 1864.

(453) **Kundmachung.**

Nro. 4411. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 29. Jänner l. J. nachstehende Firmen eingetragen wurden, und zwar:

I. In das Handelsregister der Einzelnfirmen:

1) Zadik Bach, Firmainhaber derselbe für eine Tuch- und Schnittwaarenhandlung;

2) S. Entmacher, Firmainhaber Simon Entmacher für eine Modenwaarenhandlung;

3) S. Friedmann, Firmainhaber Samuel Simon Friedmann für das Schneidergewerbe;

4) Avigdor B. Bermann, Firmainhaber Avigdor Berisch Bermann für den Kleinhandel mit Nürnbergen-Waaren;

5) Isidor Rossin, Firmainhaber Isidor Rossin für die Handelsagentie und Kommissionsgeschäft; Prokuristin Emma Rossin;

6) Jacob Wild, Firmainhaber derselbe für das Trakteur- und Schankgewerbe;

7) Jędrzej Huczyński, Firmainhaber derselbe für das Schankgewerbe.

II. In das Register für Gesellschaftsfirmen:

1) Feiwisch Zach et Sohn für eine Spezereiwaarenhandlung, die Gesellschaft ist eine offene; persönlich haftende Gesellschafter sind: Feiwisch Zach und Owadie Zach und nur Feiwisch Zach hat das Recht die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten.

2) F. et K. Ehrbar, für eine Zuckerbäckerei; die Gesellschaft ist eine offene; persönlich haftende Gesellschafter sind: Friedrich Karl Ehrbar und Karl Ehrbar, und beide haben das Recht die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Lemberg, am 5. Februar 1864.

(475) **Kundmachung.**

Nro. 725. Beim k. k. Tarnopoler Kreis- als Handelsgerichte wurde am 10ten März 1864 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen, die Firma „Ludwig Noss" für eine Apotheke mit der Niederlassung in Czortkow, Firmainhaber Ludwig Noss.

Tarnopol, am 9. März 1864.

(496) **Edikt.** (2)

Nro. 65. Von Seite des k. k. Kreisgerichtes in Przemyśl wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit Bescheid des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 16. Dezember 1863 z. Z. 41036 bewilligte zwangsweise Feilbiethung der in Przemyśl sub Nr. 159 liegenden, der Nachlaßmasse nach Anton Hauka gehörigen Realität im Zwecke der Befriedigung nachstehender von Klara Berner als Rechtsnehmerin der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars wider die genannte Masse ersiegten Forderungen, und zwar: $28\frac{1}{4}$ kr., 3 fl. 45 kr., 14 fl. 6 kr., $\frac{3}{4}$ kr., 13 fl. $\frac{3}{4}$ kr., 51 kr., 56 kr. 10 fl. $57\frac{1}{4}$ kr., 36 kr., 15 fl. 48 kr., 4 fl. 14 kr., 3 fl. $9\frac{3}{4}$ kr., 3 fl. $45\frac{2}{4}$ kr., 1 fl. $34\frac{2}{4}$ kr., 27 fl. $14\frac{2}{4}$ kr., $34\frac{2}{4}$ kr., 1 fl. $5\frac{2}{4}$ kr., 35 kr., 4 fl. $2\frac{2}{4}$ kr., 14 fl. $35\frac{3}{4}$ kr. und 7 fl. $19\frac{2}{4}$ kr., dann 277 fl. $17\frac{3}{4}$ kr. KM. sammt 4% vom 30. April 1827 bis zur wirklichen Zahlung laufenden Zinsen, ferner der Summen von 457 fl. $48\frac{3}{4}$ kr. KM. sammt 4% vom 20. September 1824 laufenden Zinsen und von 1815 fl. $20\frac{3}{4}$ kr. KM. sammt ebensolchen und namentlich betreffs der Theilsumme von 302 fl. $33\frac{2}{8}$ kr. vom 20. März 1825 bis zum 19. September 1826, hinsichtlich der Theilsumme von 907 fl. $46\frac{1}{8}$ kr. KM. vom 20. März 1826 bis zum 19. September 1826, rücksichtlich der Theilsumme von 1210 fl. $13\frac{2}{4}$ kr. KM., vom 20. September 1826 bis zum 19ten März 1827, von der Theilsumme pr. 1512 fl. $46\frac{2}{8}$ kr. vom 20ten März 1827 bis zum 19ten September 1827, schließlich betreff der ganzen Summe pr. 1815 fl. $20\frac{3}{4}$ kr. KM. vom 20. September 1827 bis zur Zahlung des Kapitals und des Betrages von 11 fl. KM. laufenden Zinsen, sodann zur Befriedigung der Gerichtskosten im Betrage von 20 fl. 44 kr. KM. und der im Betrage von 5 fl. und 9 fl. 57 kr. KM. früher und nunmehr im gemäßigten Betrage von 27 fl. 77 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten ausgeschrieben und bei diesem k. k. Kreisgerichte am 25. April 1864 und am 23. Mai 1864 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Als Ausrufspreis der zu veräußernden Realität wird der durch den Schätzungsakt erhobene Werth von 4011 fl. $47\frac{1}{2}$ kr. KM. oder 4212 fl. 38 kr. öst. W. angenommen.

Diese Realität wird in den ersten zwei Terminen unter dem Schätzungswerthe nicht verkauft werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden den 10% Theil des Schätzungswerthes in der runden Summe von 420 fl. öst. W. und zwar entweder im Baaren oder in Sparkassebücheln der galizischen Sparkasse, in Grundentlastungs-Obligazionen oder Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt nach dem in der letzten Nummer der Lemberger Zeitung notirten Kurse als Vadium zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen, das vom Meistbiethenden erlegte Vadium wird zurückbehalten, die anderen erlegten Vadien jedoch werden den Feilbiethenden nach geschlossener Feilbiethung zurückgestattet werden.

3) Der Schätzungsakt und der Tabularakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

4) Falls die erwähnte Realität an keinem der festgesetzten zwei Feilbiethungstermine wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden würde, so wird im Zwecke der Feststellung erleichternder Feilbiethungsbedingungen im Sinne des §. 148 G. O. ein Termin auf den 23. Mai 1864 Nachmittags 4 Uhr festgesetzt, auf welchem die Partheien um so sicherer zu erscheinen haben werden, als sonst die Nichterschienenen als der Mehrheit der Stimmen der erscheinenden Gläubiger beigetreten angesehen werden würden.

Von dieser Feilbiethungsausschreibung werden die dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen dagegen die liegende Nachlaßmasse des Schmul Schneber und Schmul Leisorowicz und deren unbekannten Erben, die liegende Nachlaßmasse des Markus Klug, sodann die dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Michael Goldinger, Wolf Fogel, Xaver Kawecki, Nicolaus und Kunigunda Szymańskie und Schaja Hornik und im Falle deren Todes die unbekannten Erben, schließlich alle jene, welche nach dem 24. September 1863 eine landtäfliche Hypothek erwirkten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus welchem Grunde immer nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Landesadvokaten Dr. Dworski mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Kozłowski ernannten Kurator verständiget werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 10. Februar 1864.

Edykt.

Nr. 65. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszym do publicznej wiadomości, iż dozwolona uchwałą c. k. sądu krajowego lwowskiego z d. 16. grudn. 1863 do l. 41036 przymusowa sprzedaż realności pod l. 159 w Przemyślu położonej, do masy nieobjętej Antoniego Hauke należącej, na zaspokojenie następujących wierzytelności Klary Berner jako prawonabywczyni c. k. prokuratoryi skarbu imieniem tegoż przeciw rzeczonej masie wywalczonych, a to: $28\frac{1}{4}$ kr., 3 zł. 45 kr., 14 zł. 6 kr., $\frac{3}{4}$ kr., 13 zł. $\frac{3}{4}$ kr., 51 kr., 56 kr., 10 zł. $57\frac{1}{4}$ kr., 36 kr., 15 zł. 48 kr., 4 zł., 14 zł., 3 zł. $9\frac{3}{4}$ kr., 3 zł. $45\frac{2}{4}$ kr. 1 zł. $34\frac{2}{4}$ kr., 27 zł. $14\frac{2}{4}$ kr., $34\frac{2}{4}$ kr., 1 zł. $5\frac{2}{4}$ kr., 35 kr., 4 zł. $2\frac{2}{4}$ kr., 14 zł. $35\frac{3}{4}$ kr., i 7 zł. $19\frac{2}{4}$ kr. dalej ilości 277 zł. $17\frac{3}{4}$ kr. m. k. z procentami po 4% od 30. kwietnia 1827 aż do rzeczywistej wypłaty bieżącemi, dalej sum 457 zł. $48\frac{3}{4}$ kr. m. k. z procentami po 4% od 20. września 1824 bieżącemi, naostatek sumy 1815 zł. $20\frac{3}{4}$ kr. m. k. z podobnemi procentami, a mianowicie od części 302 zł. $33\frac{2}{8}$ kr. od 20. marca 1825 do 19. września 1826, od części 907 zł. $46\frac{1}{8}$ kr. w mon. k. od 20. marca 1826 aż do 19. września 1826, od części 1210 zł. $13\frac{3}{4}$ kr. m. k. od 20. września 1826 do 19. marca 1827, od części 1512 zł. $46\frac{7}{8}$ kr. od 20. marca 1827 aż do 19. września 1827, nakoniec od całej sumy 1815 zł. $20\frac{3}{4}$ kr. m. k. od 20. września 1827 aż do wypłaty kapitału ilości 11 zł. m. k. jakoteż kosztów sporu w ilości 20 zł. 44 kr. m. k. i egzekucyi w ilości 5 zł. i 9 zł. 57 kr. m. k. już poprzednio, teraz zaś w kwocie umiarkowanej 27 zł. 77 kr. w. a. przysądzonych, rozpisuje się, która w tutejszym c. k. sądzie obwodowym dnia 25. kwietnia 1864 i 23. maja 1864 o 10tej godzinie zrana przedsięwziętą zostanie pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania sprzedać się mającej realności stanowi się suma 4011 złr. $47\frac{1}{2}$ kr. m. k. czyli 4212 zł. 38 kr. w. a., aktem szacunkowym wyprowadzona.

Realność ta w pierwszych dwóch terminach niżej ceny szacunkowej sprzedaną nie będzie.

2) Każdy chęć kupienia mający winien złozyć do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum 10% ceny szacunkowej czyli w okrągłej liczbie 420 zł. wal. a., a to w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności, w obligacyach indemnizacyjnych lub w listach zastawnych galic. instytutu kredytowego wedle kursu w ostatnim numerze Gazety Lwowskiej notowanego. Wadyum najwięcej ofiarującego będzie zatrzymane, a inne wadya licytującym po odbytej licytacyi zwrócone zostaną.

3) Akt szacunkowy i wyciąg tabularny wolno przejrzeć w tutejszo-sądowej registraturze.

4) Na wypadek, gdyby przy żadnym z rozpisanych dwóch terminów licytacyjnych wspomniona realność przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, wyznacza sie celem ułożenia ułatwiających warunków sprzedaży w myśl §. 148 post. sadowego termin na 23. maja 1864 o godzinie 4tej po południu, na który się strony z tym dodatkiem wzywają, iż niestawiący za przystepujących do większości głosów stawiących sie wierzycieli poczytani będą.

O rozpisaniu powyższej licytacyi zawiadomieni zostają wierzyciele z miejsca pobytu znajomi do rąk własnych, zaś masa nieobjęta Szmula Sznebera i Szmula Leisorowicza, tudzież ich spadkobiercowie niewiadomi, masa nieobjęta zmarłego Klug jak niemniej Michała Goldinger, Wolf Fogel, Ksawery Kawecki, Mikołaj i Kunegunda Szymańscy, Szaja Hornik z życia i miejsca pobytu nieznajomi jako też i na wypadek śmierci ich nieznani spadkobiercy, nareszcie wszyscy ci, którzyby po 24. września 1863 do tabuli weszli, lub którymby uchwała niniejsza z jakiejkolwiek przyczyny doręczona być nie mogła, przez kuratora w osobie adwokata krajowego Dra Dworskiego z zastępstwem adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego ustanowionego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 10. lutego 1864.

(506) **Edikt.** (2)

Nro. 1820. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Tarnopol wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Schaje Arie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Czarne Schapire ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage der Wechselsumme von 63 fl. öst. W. s. N. G. auf Grund des Wechsels ddto. Zaleszczyki 10. Februar 1863 überreicht, worüber mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 9. März 1864 Z. 1820 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Weisstein mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Schmidt als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tarnopol, am 9. März 1864.

(457) **Obwieszczenie licytacyi.** (3)

Nr. 6184. Ze strony c. k. urzedu powiatowego jako sądu w Drohobyczu do powszechnej podaje się wiadomości, że na zaspokojenie sumy 84 zł. w. a. z p. n. przez spadkobierców ś. p. Józefa Tysowieckiego przeciw Michałowi Szczudlińskiemu i Aronowi Oller wygranej, odbędzie się licytacya sumy 600 złr. m. k. w stanie ciężarnym realności pod Nr. konskr. 189 miasto na rzecz masy Antoniego Szczudlińskiego zaintabulowanej, a teraz Arona Oller własnej, w trzech terminach, a to: dnia 13. kwietnia 1864, dnia 13. maja 1864 i dnia 15. czerwca 1864 zawsze o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie powiatowym.

Wreszcie co do warunków licytacyi i względnie stanu tabularnego powyższej sumy kupujących do aktów w registraturze i do tutejszej tabuli gruntowej odseła się.

Z c. k. urzedu powiatowego jako sądu.

Drohobycz, dnia 22. lutego 1864.

(513) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5081. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen auf der Duklaer ungarischen Haupt- und der Gorlic - Zmigroder Militär-Parallelstrasse im Duklaer Strassenbaubezirke pro 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Duklaer ungarischen Hauptstrasse:

1. Wegmeisterschaft Rogi.

		fl.	kr.
In der Herstellung der Strassengeländer	im Fiskalpreise von	405	68½

2. Wegmeisterschaft Domaradz.

		fl.	kr.
In der Herstellung der Strassengeländer	im Fiskalpreise von	629	88

3. Wegmeisterschaft Ujazdy.

		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 166	im Fiskalpreise von	1067	41½
Im Umbau des Kanals Nr. 152	"	301	84
In der Herstellung der Strassengeländer	"	1274	11

4. Wegmeisterschaft Dubiecko.

		fl.	kr.
Im Umbau des Kanals Nr. 185	im Fiskalpreise von	468	89
" " " Nr. 185½	"	318	58
In der Herstellung der Strassengeländer	"	233	41½
	Zusammen	4699	81½

B. Auf der Gorlic - Zmigroder Militär - Parallelstraße.

Wegmeisterschaft Zmigrod.

		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 49	im Fiskalpreise von	119	30½
" " " " " Nr. 55	"	40	72
" " " " " Nr. 58	"	30	53½
" " " " " Nr. 66	"	44	68
" " " " " Nr. 67	"	81	44
" " " " " Nr. 69	"	67	21
" " " " " Nr. 72	"	48	30
" " " " " Nr. 73	"	33	93
" " " " " Nr. 74	"	37	21
Im Neubau der Brücke Nr. 82	"	498	02½
" " des Kanals Nr. 61	"	346	72
In der Reparatur des Schlauches Nr. 50	"	2	16
Im Neubau des Schlauches Nr. 53	"	164	99
" " " " Nr. 57	"	164	88
" " " " Nr. 62	"	165	12½
In der Reparatur des Schlauches Nr. 70	"	11	02½
" " " " Nr. 71	"	3	79
In der Herstellung der Pflasterung	"	32	90
" " " der Strassengeländer	"	112	22½
	Zusammen	2005	17
daher im Ganzen	im Fiskalpreise von	6704	98½

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis inclus. 11. April l. J. bei der Sanoker k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 bekannt gegebenen Offertbedingnisse können bei der gedachten k. k. Kreisbehörde oder dem Duklaer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 4. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 5081. Dla zapewnienia robót konserwacyjnych na Dukielskim węgierskim gościńcu i na Gorlicko - Żmigrodzkim wojskowym gościńcu w Dukielskim powiecie drogowym w roku 1864, rozpisuje się konkurs za pomocą ofert.

Przedsięwziętemi mają być:

A. Na Dukielskim węgierskim gościńcu.

1. Sekcya Rogi.

		zł.	c.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	405	68½

2. Sekcya Domaradz.

		zł.	c.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	629	88

3. Sekcya Ujazdy.

		zł.	c.
Restauracya mostu Nr. 166	w cenie fiskalnej	1067	41½
Przebudowanie kanału Nr. 152	"	301	84
Wystawienie poręczy drogowych	"	1274	11

4. Sekcya Dubiecko.

		zł.	c.
Przebudowanie kanału Nr. 185	"	468	89
" " Nr. 185½	"	318	58
Restauracya poręczy drogowych	"	233	41
	Razem	4699	81½

B. Na Gorlicko - Żmigrodzkim wojskowym gościńcu.

Sekcya Żmigrod.

		zł.	kr.
Restauracya mostu Nr. 49	w cenie fiskalnej	119	30½
" " Nr. 55	"	40	72
" " Nr. 58	"	30	53½
" " Nr. 66	"	44	68
Restauracya mostu Nr. 67	w cenie fiskalnej	81	44
" " Nr. 69	"	67	21
" " Nr. 72	"	48	30
" " Nr. 73	"	33	93
" " Nr. 74	"	37	21
Przebudowanie mostu Nr. 82	"	498	02½
" kanału Nr. 61	"	346	72
Restauracya kanału Nr. 50	"	2	16
Wybudowanie " Nr. 53	"	164	99
" " Nr. 57	"	164	88
" " Nr. 62	"	165	12½
Restauracya kanału Nr. 70	"	11	02½
" " Nr. 71	"	3	79
Naprawa bruku	"	32	90
Naprawa poręczy drogowych	"	112	22
	Razem	2005	22½
łącznie w cenie fiskalnej		6764	98½

wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 11. kwietnia b. r. do władzy obwodowej w Sanoku.

Wszelkie warunki ofertowe ogólne i specyalne, jakoteż tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym Dukielskim przejrzane.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. marca 1864.

(499) **E d i k t.** (1)

Nro. 8524. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird den Abwesenden Anton Woronicz, Valentin Zakaszewski, Stanislaus Szołajski und Josef Levachich mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hr. Heinrich Graf Iliński und die Erben des Janusz Grafen Iliński, als: Fr. Stefania Laska und Frau Leonia Kaszewska, wegen Löschung der Summe von 20,000 fl. poln. oder 25.333 fl. 10 gr. sammt Bezugsposten aus dem Lastenstande der Güter Jezierna, Daniłowce und Ostaszowce am 19. Dezember 1863 Zahl 8524 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 10ten Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten und im Falle ihres Ablebens deren Erben unbekannt sind, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Ornstein mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. St. Skałkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 3. Februar 1864.

(512) **E d i k t.** (1)

Nro. 2245. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das, in den Kronländern für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nr. 251 R. G. Bl. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Rubin Gold der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Blumenfeld, für dessen Stellvertreter Herr Doktor Weisstein ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 10ten Mai 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazions - Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 19. Mai 1864 Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 16. März 1864.

(514) Kundmachung. (1)

Nr. 4761. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Samborer Straßenbaubezirke pro 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße:

1. In der Wegmeisterschaft Sambor.

		fl.	kr.
Herstellung der Straßengeländer	im Fiskalpreise von	421	5
Reparatur des Schlauches Nr. 3	"	19	15
" der Brücke Nr. 4	"	35	77½
" " Nr. 13	"	10	90
" " Nr. 15	"	1346	5½
" " Nr. 16	"	415	5¼
" des Kanals Nr. 19	"	18	20

2. In der Wegmeisterschaft Bronica.

		fl.	kr.
Herstellung der Straßengeländer	im Fiskalpreise von	321	6
Reparatur der Brücke Nr. 26	"	190	20
" " Nr. 28	"	567	24½
" des Kanals Nr. 30	"	16	14½
" der Brücke Nr. 36	"	64	89½
" " Nr. 38	"	45	10½
Herstellung eines Uferschutzbaues bei der Brücke Nr. 26	"	90	36½
" " Uferschutzbaues bei der Brücke Nr. 28	"	137	28

4. In der Wegmeisterschaft Drohobycz.

		fl.	kr.
Herstellung der Straßengeländer	im Fiskalpreise von	571	74
" der Brücke Nr. 51	"	208	67
" des Kanals Nr. 58	"	4	17
" des Schlauches Nr. 60	"	4	69
" der Brücke Nr. 62	"	110	29½
" " Nr. 66	"	99	78½

B. Auf der Drohobyczer Verbindungsstraße:

In der Wegmeisterschaft Drohobycz.

		fl.	kr.
Herstellung der Straßengeländer	im Fiskalpreise von	161	77
Reparatur der Brücke Nr. 6	"	468	96½
" " Nr. 7	"	118	40½

C. Auf der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße:

In der Wegmeisterschaft Babinia.

		fl.	kr.
Herstellung der Straßengeländer	im Fiskalpreise von	19	68
Reparatur der Brücke Nr. 2	"	28	36
" " Nr. 4	"	8	5½
" " Nr. 5	"	20	82½
Herstellung der Straßengeländer	"	321	54
Reparatur der Brücke Nr. 7	"	4	84½
" " Nr. 7½	"	15	49½
" " Nr. 8	"	74	10½
" " Nr. 9	"	14	95½
" " Nr. 14	"	7	13½
" " Nr. 16	"	8	71
" " Nr. 18	"	49	98½
" " Nr. 23	"	20	43
" " Nr. 26	"	18	44
	daher zusammen	6059	53

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis inclusive 5. April l. J. bei der Samborer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speciellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Samborer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 4761. Dla zapewnienia robót konserwacyjnych w Samborskim powiecie drogowym w roku 1864, rozpisuje się niniejszym konkurs za pomocą ofert.

Przedsięwziętemi mają być:

A. Na głównym gościńcu Karpackim:

1. Sekcya Sambor.

		złr.	kr.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	421	5
Naprawa kanału Nr. 3	"	19	15
" mostu nr. 4	"	35	77½
" " nr. 13	"	10	90
" " nr. 15	"	1340	5½
" " nr. 16	"	415	5½
" kanału nr. 19	"	18	20

2. Sekcya Bronica.

		złr.	kr.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	321	6
" mostu nr. 26	"	190	20
Naprawa mostu nr. 28	w cenie fiskalnej	567	24½
" kanału nr. 30	"	16	14½
" mostu nr. 36	"	64	89½
" " nr. 38	"	45	10½
Naprawa brzegów koło mostu nr. 26	"	90	36½
" " " nr. 28	"	137	28

3. Sekcya Drohobycz.

		złr.	kr.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	571	74
" mostu nr. 51	"	208	67
" kanału nr. 58	"	4	17
" " nr. 60	"	4	69
" mostu nr. 62	"	110	29½
" " nr. 66	"	99	78½

B. Na Drohobyckim trakcie połączenia.

Sekcya Drohobycz.

		złr.	kr.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	161	77
" mostu nr. 6	"	468	96½
" " nr. 7	"	118	40½

C. Na Samborskim węg. głównym gościńcu.

Sekcya Babinia.

		złr.	kr.
Restauracya poręczy drogowych	w cenie fiskalnej	19	68
" mostu nr. 2	"	28	36
" " nr. 4	"	8	5½
" " nr. 5	"	20	82½
" poręczy drogowych	"	321	54
" mostu nr. 7	"	4	84½
" " nr. 7½	"	15	49½
" " nr. 8	"	74	10½
" " nr. 9	"	14	95½
" " nr. 14	"	7	13½
" " nr. 16	"	8	71
" " nr. 18	"	49	98½
" " nr. 23	"	20	43
" " nr. 26	"	18	44
	więc razem	6059	53

wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 5. kwietnia b. r. do władzy obwodowej w Samborze.

Wszelkie warunki ofert, tak specyalne jak ogólne, a mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej, albo w urzędzie drogowym w Samborze przejrzane.

Poźniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. marca 1864.

(509) Edikt. (1)

Nr. 3059. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird hiemit kundgemacht, es werde zur Einbringung der von Salamon Rubin ersiegten Summe von 33 fl. 60 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der, den Eheleuten Moses und Miszke Freilich gehörigen Realität CN. 72 in zwei Terminen, d. i. am 21. April 1864 und 12. Mai 1864 um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 220 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 22 fl. öst. W. als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen. Das Vadium wird dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt.

3) Im ersten Lizitazionstermine wird diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth, im zweiten Termine aber auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet binnen 14 Tagen von der Zustellung des den Lizitazionsakt zur Wissenschaft des Gerichtes nehmenden Bescheides den ganzen Kaufschilling nach Abzug des Vadiums zu erlegen.

5) Wenn der Ersteher nachgewiesen haben wird, den Lizitazionsbedingungen Genüge geleistet zu haben, so wird ihm das Eigenthumsdekret zu dieser Realität ausgefertigt und die Realität in Besitz übergeben werden.

6) Falls der Ersteher den Lizitazionsbedingungen nicht entsprechen wird, so verfällt das Vadium und es wird auf dessen Kosten und Gefahr diese Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 30. Dezember 1863.

(455) Firma-Protokollirung.

Nr. 3272. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislau ist die Firma des Chaim Scharf mit dem Wortlaute „Chaim Scharf" für eine Schnittwaarenhandlung in Kołomea am 18. Februar 1864 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Stanislau, am 29. Februar 1864.

(487) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 458. Urząd gminny miasta Sambora podaje do powszechnej wiadomości, ze jedno z dwóch stypendyów, które tutejsze miasto na pamiątkę urodzin J. W. C. Mości następcy tronu Arcyksięcia Rudolfa w rocznej dotacyi 63 zł. w. a. fundowało, z kursem II. tego roku szkolnego opróżnione zostało.

Stypendyum to przeznaczone jest dla urodzonych w Samborze a synów z ubogich rodziców krajowców chrześciańskiego wyznania, którzy w którejkolwiek z publicznych szkół krajowych przykładają się do nauk z dobrym postępem; wszakże przy równych zaletach mają ci pierwszeństwo, których rodzice należą do stanu mieszczan tego miasta.

Pobieranie tego stypendyum zaczyna się po skończonych szkołach normalnych, a do kandydatury o takowe przypuszczeni są tak uczniowie gymnazyalni jak i szkół realnych.

Termin konkursu wyznacza się do 6 tygodni od ostatniego umieszczenia tego ogłoszenia w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej, a podania stylizowane do tego urzędu, wystosowane być mają przez dyrektoryat szkolny.

Sambor dnia 24. lutego 1864.

(474) **Edikt.** (3)

Nro. 1300. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird kundgemacht, daß zur Einbringung des durch die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Armenspitals in Tarnopol gegen Theodosia und Theodor Rudy mit dem Urtheile des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Tarnopol vom 30. September 1861 Z. 4895 ersiegten Kapitals 68 fl. 48 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der laut dom. II. pag. 514. n. 7. haer. der Theodosia und dem Theodor Rudy gehörigen Realität Nr. 476 in Tarnopol in zwei Terminen, d. i. am 28. April und 19. Mai 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter den folgenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 210 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt, und jeder Kauflustige hat 10%, d. i. 21 fl. 7 kr. öst. W. beim Beginne der Lizitazion an Vadium baar zu erlegen.

2. Sollte diese Realität an obigen zwei Terminen auch nicht um den Schätzungswerth feilgebothen werden können, alsdann wird zur Festsetzung erleichternden Bedingungen nach Maßstabe der §§. 148 und 152 G. O. die Tagsatzung auf den 19. Mai 1864 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt.

Bezüglich des Schätzungsaktes, und der weiteren Feilbiethungsbedingungen, werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben, an das h. o. Grundbuchsamt, und das h. o. k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden alle jene Hypothekargläubiger, welche seit dem 13. Dezember 1863 in das Grundbuch gelangen würden oder denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden konnte, durch den gleichzeitig in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Delinowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Koźmiński bestellten Kurator und durch Edikt verständiget.

Tarnopol, den 22. Februar 1864.

Edykt.

Nr. 1300. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo czyni, iż na zaspokojenie sumy 68 zł. 48 kr. w. a. przez c. k. prokuratoryę skarbu imieniem szpitalu ubogich w Tarnopolu przeciw Teodorowi i Teodozyi Rudy wyrokiem c. k. sądu miejsko-delegowanego w Tarnopolu z dnia 30. września 1861 l. 4895 wygranej z p. n. przymusowa sprzedaż realności w Tarnopolu pod Nr. sp. 476 położonej, wedle dom. II. pag. 514. n. 7. haer. Teodozyi i Teodora Rudy własnej, w dwóch terminach, t. j. na dniu 28go kwietnia i 19go maja 1864 każda razą o godzinie 10. przed południem pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Cenę wywołania stanowi cena szacunkowa 210 zł. 70 cent. w. a., od której każden chęć kupienia mający 10%, t. j. 21 zł. 7 c. w. a. jako zakład przed rozpoczęciem licytacyi złożyć ma.

2. Gdyby ta realność w powyższych dwóch terminach nawet za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, na ten wypadek wyznacza się w myśl §§. 148 i 152 u. s. termin do ułożenia lżejszych warunków licytacyi na dzień 19. maja 1864 o godzinie 4tej po południu.

3. Co się tyczy aktu oszacowania i dalszych warunków licytacyi odseła się chęć kupienia mających do tutejszo-sądowej registratury, zaś co do ciężarów na tejże realności zahypotekowanych podatków i innych danin, do urzędu ksiąg gruntowych i urzędu poborczego.

O tej licytacyi zawiadamia się owych wierzycieli hypotecznych, którzyby po dniu 13. grudnia 1863 do księgi gruntowej weszli lub też którymby niniejsza uchwała licytacyi z jakiejkolwiek przyczyny wcześnie doręczoną być nie mogła, przez równocześnie w osobie pana adwokata Dra. Delinowskiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Koźmińskiego ustanowionego kuratora i przez niniejszy edykt.

Tarnopol, dnia 22. lutego 1864.

(494) **Edykt.** (2)

Nr. 3156. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Lisku, obwodzie Sanockim, wiadomo się czyni, że zmarł

a) 6. lutego 1853 Jan Pałko w Lisku bez pozostawienia ostatnej woli rozporządzenia;
b) 11. kwietnia 1859 Marya Pałkowa z Raińskich w Lisku, zostawiwszy ostatnej woli rozporządzenie;
c) 4. maja 1857 Michał Onuszkanicz w Rzepedzi, bez pozostawienia ostatnej woli rozporządzenia;
d) 4. października 1859 Grzegorz Habliński w Lisku, bez pozostawienia ostatnej woli rozporządzenia;
e) 2. marca 1859 Zofia Baran w Lisku z zostawieniem ostatnej woli rozporządzenia;
f) 16. maja 1861 Wasyl Hrywko w Radoszycach bez pozostawienia rozporządzenia ostatnej woli;

po których z prawa ich dzieci:

ad a) i b) Maciej Pałko,
ad c) Hryc Onuszkanicz,
ad) d) Marya Hablińska,
ad e) Jakób Baran,
ad f) Piotr Hrywko

jako współsukcessorowie do ich spadku powołani są. A że pobyt tych spadkobierców sądowi nie jest wiadomy, wzywa się tychże, by w przeciągu jednego roku, od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego w tutejszym sądzie się zgłosili i oświadczenie przyjęcia spadku wnieśli, gdyż w przeciwnym razie spadek z oświadczonemi spadkobiercami i kuratorem dla nich w osobie:

ad a) i b) Franciszka Zielińskiego,
ad c) Piotra Onuszkanicza,
ad d) Jakóba Słotwińskiego,
ad e) Jana Barana,
ad f) Semka Hrywka postanowionym przeprowadzony zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 30. grudnia 1863.

(495) **Edykt.** (2)

Nr. 1607. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Dra. Franciszka Wszelaczyńskiego, iż w skutek pozwu wytoczonego przez p. Jana Jaklitscha przeciw niemu o zapłacenie sumy wekslowej 70 złr. w. a. z przynależytościami termin do wniesienia ustnej rozprawy wedle prawa wekslowego na dzień 12. kwietnia 1864 godzinę 9. zrana wyznaczony został.

Gdy jednak miejsce pobytu pozwanego Dr. Franciszka Wszelaczyńskiego nie jest wiadomem, przeto został onemuż adwokat Dr. Reger za kuratora, adwokat Dr. Zezulka za jego zastępcę postanowiony i pozew wspomniony rzeczonemu kuratorowi doręczony.

Wzywa się zatem pozwanego Dr. Franciszka Wszelaczyńskiego, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielił, albo też innego obrońcę sobie obrał i takowego sądowi wymienił.

Przemyśl, dnia 18. lutego 1864.

(497) **Edykt.** (2)

Nr. 1608. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Dra. Franciszka Wszelaczyńskiego, iż w skutek prośby przez Nathana Zellera przeciw niemu jako akceptantowi wekslu wniesionej, nakaz płatniczy sumy wekslowej 42 złr. w. a. z przynależytościami na dniu 6. sierpnia 1863 wydanym został.

Gdy jednak miejsce pobytu p. Dra. Franciszka Wszelaczyńskiego nie jest wiadomem, przeto na prośbę Nathana Zellera jako powoda ustanawia się pozwanemu adwokat Dr. Reger za kuratora, a za jego zastępcę adwokat Dr. Zezulka i doręcza się tenże nakaz płatniczy dla pozwanego rzeczonemu kuratorowi.

Wzywa się zatem pozwanego, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielił, albo też innego obrońcę sobie obrał i takowego sądowi wykazał.

Przemyśl, dnia 18. lutego 1864.

(485) **Edykt.** (1)

Nr. 956. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia niniejszem Marcelinę z Adamskich Pamulla, iż tejże na prośbę p. Mikołaja Karpińskiego i p. Leona Krausa uchwałą z dnia 11. maja 1863 l. 1453:

a) zaintabulowanie Marceliny z Adamskich Pamulla za właścicielkę części dóbr Filipkowce wedle dom. 116. pag. 342. n. 4. haer., niegdyś do ś. p. Franciszki z Dzierzkow 1go ślubu Strutyńskiej, 2go ślubu Karpińskiej, ś. p. Karoliny z Dzierzkow Adamskiej i ś. p. Anieli z Dzierzkow Petlikowskiej należących dozwolono, zaś

b) prośbę o zaintabulowanie lub zaprenotowanie p. Mikołaja Karpińskiego za właściciela części dóbr Filipkowce po ś. p. Franciszce z Dzierzkow 1go ślubu Strutyńskiej, 2go Karpińskiej na Marcelinę z Adamskich Pamulla a p. Leona Krausa za właściciela części tych dóbr po ś. p. Anieli z Dzierzkow Petlikowskiej i ś. p. Karolinie z Dzierzkow Adamskiej na Marcelinę z Adamskich Pamulla spadłych, c. k. sądowi krajowemu we Lwowie do przynależnego załatwienia odstąpiono.

Ponieważ miejsce pobytu Marceliny z Adamskich Pamulla niewiadomem jest, a zatem na jej koszt i niebezpieczeństwo p. adwokata Dra. Koźmińskiego na kuratora tejże nieobecnej z zastępstwem przez p. adwokata Dra. Żywickiego się ustanawia i temuż powyższą uchwałę się doręcza.

Tarnopol, dnia 17. lutego 1864.

(502) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 590. Ze strony c. k. urzędu powiatowego w Birczy podaje się do powszechnej wiadomości, że folwark Leszczawka, w powiecie Bircza, obwodzie Sanockim położony, z wyłączeniem folwarku Rosuszki w 2-, 3- lub 4letnią dzierżawę w drodze publicznej licytacyi na dniu 29. marca, 13. i 21. kwietnia 1864 wypuszczony będzie.

O warunkach licytacyjnych każdy chęć licytowania mający w c. k. urzędzie powiatowym w Birczy dowiedzieć się może.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Bircza, dnia 29. lutego 1864.

(493) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2269. Vom 1. April 1864 wird zwischen Busk und Olszanica an Stelle der gegenwärtigen wochentlich dreimaligen eine tägliche Botenfahrpost in nachstehender Weise verkehren.

Abgang von Busk um 2 Uhr Nachmittags.
Ankunft in Olszanica um 5 Uhr Abends.

Abgang von Olszanica um 6 Uhr Früh.
Ankunft in Busk um 9 Uhr Früh.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 14. März 1864.

(498) **E d i k t.** (3)

Nr. 4308. Das Stanislauer k. k. Kreisgericht gibt dem Feibel Schreier kund, daß wider ihn als Aussteller und Indossanten des Wechsels ddto. Buczacz 10. Mai 1863 über Ansuchen des S. Müller mit hiergerichtlichem Beschluße vom 20. Jänner 1864 Z. 939 die Zahlungsauflage der Summe von 200 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligt worden ist, und gegenwärtig dem für den dem Wohnorte nach unbekannten Feibel Schreier in der Person des Herrn Advokaten Dr. Bardasch mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz bestellten Kurator zugestellt wird.

Stanislau, am 16. März 1864.

(491) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7798. Es ist ein von dem bürgerlichen Wund- und Geburtsarzte Johann Ribonios in Wien gestiftetes Stipendium jährlicher 105 fl. öst. W., vom 1. Semester des Studienjahres 1863-64 angefangen, zu verleihen.

Zum Genuße dieses Stipendiums, welches bis zur Vollendung der chirurgischen Studien dauert, sind arme Studirende der Chirurgie berufen.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Beweisen über ihre Armuth und ihre Studien, ferner mit dem Blattern- oder Impfungszeugnisse belegten Gesuche bis 30. März l. J. bei der nied. österr. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

Wien, am 21. Februar 1864.

(507) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 5219. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird hiemit bekannt gegeben, daß bei derselben am 30. März 1864 um 9 Uhr Vormittags zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Erzeugungs-, dann Bier-, Branntwein- und Weinausschankrechtes in dem aus den Ortschaften Kimpolung, Sadowa, Poschoritta, Waleputna, Fundul moldowi und Briaza bestehenden unteren Theile der Kameral-Herrschaft Kimpolung (Kimpolunger Schlüßels) und aus den zum oberen Theile dieser Kameral-Herrschaft (Dornaer Schlüßel) gehörigen Ortschaften Dorna watra mit Dorna pe Dzumaleu, Dorna Kandreny, Pojana-Stampi, Czokanestie und dem Antheile von Kirlibaba, endlich des Biererzeugungs- und Ausschankrechtes in den Ortschaften Jakobeny des Dornaer Schlüßels, auf Sechs nach einander folgende Jahre vom 1. Mai 1864 bis Ende April 1870 die zweite öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird, wobei auch Anbote unter dem mit 28.647 fl. 24 kr., d. i. Zwanzig Acht Tausend Sechs Hundert Vierzig Sieben Gulden 24 kr. öst. W. ermittelten einjährigen Pachtschilling angenommen werden.

Lizitazionslustige haben ein Vadium von 10% des bezüglichen Ausrufspreises beizubringen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte, jedoch nur bis zum 29. März 1863 6 Uhr Abends vom Vorstande der Finanz-Bezirks-Direkzion übernommen.

Diese Offerten müssen den Anbot nicht bloß in Ziffern sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, mit dem entsprechenden Vadium belegt sein, und es darf darin nichts vorkommen, was mit den Lizitazionsbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die Lizitazionsbedingnisse können jeder Zeit sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion als auch beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kimpolung eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, den 15. März 1864.

(501) **E d i k t.** (3)

Nro. 75. Vom k. k. Bezirksamte Wojniłów als Gerichte wird den unbekannten Erben des Josel Pfeffer aus Wojniłów mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Osias Schwalb aus Wojniłów wider die liegende Nachlaßmasse nach Jossel Pfeffer, dann wider Chane Reisel Pfeffer und Leib Samuel Wurzel wegen gerichtlicher Feilbiethung der Realität unter CN. 110 in Wojniłów hiergerichts unterm 14. Jänner 1864 Z. 75 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 20. Juni 1864 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da die Erben des Jossel Pfeffer diesem Gerichte unbekannt sind, so hat dasselbe zur Vertretung der liegenden Nachlaßmasse des Jossel Pfeffer und beziehungsweise dessen Erben auf deren Gefahr und Kosten den Osias Singer aus Wojniłów als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die erwähnten Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Wojniłów, am 29. Februar 1864.

(505) **E d i k t.** (3)

Nro. 11642. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Gerson Josef Fetter mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jacob Eisner wider denselben unterm 16. März 1864 Z. 11642 ein Zahlungsauflagegesuch wegen 266 fl. 68 kr. öst. W. s. N. G. erwirkt habe.

Da der Wohnort des Gerson Josef Fetter bis nunzu nicht erforscht werden konnte, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Mahl auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. März 1864.

(492) **Kundmachung.** (3)

Nro. 31. Zur Sicherstellung des herzustellenden Uferdeckwerkes als Verstärkung und Verlängerung desselben oberhalb der Stryj-Flußbrücke Nr. 23 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis beträgt 1258 fl. 84 kr. öst. W.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 8. April 1864 bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbote finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 31. Dla zabezpieczenia robót obronny brzegu, celem przedłużenia i wzmocnienia tegoż pod mostem na Stryju Nr. 23 rozpisuje się konkurs za pomocą ofert.

Cena fiskalna wynosi 1258 zł. 84 cent. w. a.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 8. kwietnia b. r. do władzy obwodowej Stryjskiej.

Wszelkie inne warunki ofertowe, ogólne i specyalne, mianowicie te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Stryju przejrzane.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1864.

(488) **E d i k t.** (2)

Nr. 2049. Vom Radziechower k. k. Bezirksamte als Gericht wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Kasper Brennenstuhl, Vormundes der Christian Brennenstahl'schen Pupillen, mit Genehmigung des Złoczower k. k. Kreisgerichtes vom 14. Oktober 1863 Z. 5602 die freiwillige öffentliche Versteigerung der diesen Pupillen gehörigen, aus einem baufälligen hölzernen Häuschen und einem Garten bestehenden Realität KC. 176 sub N. 98 in Stojanow in einem einzigen Termine bewilligt wurde und am 21. April 1864 um 11 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

Die Feilbiethungsbedingnisse können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Radziechow, am 30. Oktober 1863.